

Sechstes Heft

36. Es wohnt ein Fiedler

Lebhaft, doch nicht zu rasch

Gesang

1. Es woh - net ein Fied - ler zu Frank - furt am Main, der
 2. Du buck - lich - ter Fied - ler, nun fied - le uns auf, wir

Pianoforte

mf
ad lib. col 8

keh - ret von lu - sti - ger Ze - che - heim; und er trat auf den Markt, was
 wol - len dir zah - len des Loh - nes voll auf! Ei - nen fei - nen Tanz, be -

col 8

schauf er - dort? was schauf er - dort? Der schö - nen Frauen schmausten gar
 hen - de ge - geigt, be - hen - de ge - geigt, Wal - pur - gis - Nacht - wir

1. viel an dem Ort. 2. heu - er gefeirt.

f ben marc.

3. Der Gei - ger strich ei - nen fröh - li - chen Tanz, die Frau - en tanz - ten den
4. Sie griff ihm be - hend un - ter Wamms so - fort, und nahm ihm den Hö - cker vom

f *p*

Ro - sen - kranz, und die Er - ste sprach: mein lie - ber - Sohn, mein
Rü - cken fort: so - ge - he nun hin, mein schlan - ker Ge - sell, mein

f *p*

1. lie - ber - Sohn, du geig - test so frisch, hab nun dei - nen Lohn.
2. schlan - ker Ge - sell, dich nimmt nun jed - we - de Jungfrau zur Stell.